

Aus: „Sadrach A. B. Duego.“

Als ein vierzehnjähr'ger Jüngling
Thät ich nach Edessa wandern,
Lernte dort in einer Schule
Mancherlei mit hundert andern.

Unser Geist bekam viel Brocken,
Doch der Leib sich mußt' begnügen
Oft mit Wasser, welches immer
Stand bereit in ird'nen Krügen.

Noch kann ich mich des erinnern,
Daß wir immer Hunger hatten;
Ich von allen Leidensbrüdern
Warf den allerschmalsten Schatten.

Endlich kamen Obermagier,
Um uns gründlich auszufragen;
Weil ich fleißig war gewesen,
Konnt' ich ihnen manches sagen.

Als die Prüfung war zu Ende,
Gab man mir ein amtlich Schreiben;
Drinne stand, daß meine Kunst ich
Dürf' in Dorf und Stadt betreiben.

* * *

Mutterherz, wer will ergründen
Deine ganze Tiefe, wer?
Wer will Deine Schönheit schildern,
Unergründlich Liebeneer?

Wer ist, der die edlen, reinen
Wunderperlen alle nennt,
Die auf seinem Grunde glänzen
Wie die Stern' am Firmament.